



„Die Anreize der People's Bank of China (PBoC) haben die Märkte begeistert und sind ein willkommener Schritt. Für eine nachhaltige Wirkung auf die Wirtschaft sind unserer Meinung nach zusätzliche fiskalische Maßnahmen unerlässlich, um die Verbraucherausgaben zu fördern und die Arbeitsmärkte zu verbessern.“

**Monica Defend**

Head of Amundi Investment Institute

## Chinesische Aktien erholen sich

Die chinesischen Märkte stiegen aufgrund des Optimismus hinsichtlich der von der PBoC angekündigten Konjunkturmaßnahmen stark an.

Die Bank senkte ihre Leitzinsen, reduzierte den Mindestreservesatz und erleichterte den Kauf von Zweitwohnungen.

Wir beobachten diese Entwicklungen weiterhin mit einer positiven Einstellung und bleiben in Bezug auf die breiteren Schwellenländer konstruktiv.



Chinesische Aktien verzeichneten eine deutliche Erholung, nachdem die People's Bank of China (PBoC) geldpolitische Anreize und liquiditätssteigernde Maßnahmen angekündigt hatte. Auch das Politbüro von Präsident Xi Jinping bekräftigte sein Engagement für die Erreichung der wirtschaftlichen Wachstumsziele. Die Stimmung war so gut, dass die Märkte alle ihre Verluste ausgleichen konnten und der Index in den positiven Bereich stieg. Die geldpolitische Lockerung und leichte Änderungen in der Wohnungspolitik signalisieren erneute Bemühungen Chinas, die Wirtschaft zu unterstützen. Diese Maßnahmen allein werden die strukturellen Probleme jedoch wahrscheinlich nicht lösen können. Vieles hängt davon ab, ob ein robustes, von der Regierung unterstütztes Konjunkturpaket zustande kommt. Wenn verbraucherorientierte finanzpolitische Maßnahmen eingeführt werden, könnten sich die Erwartungen an das Wirtschaftswachstum im nächsten Jahr unserer Meinung nach verbessern. Andernfalls könnte die Markterholung nur von kurzer Dauer sein. Vorerst haben diese Schritte die Stimmung verbessert.

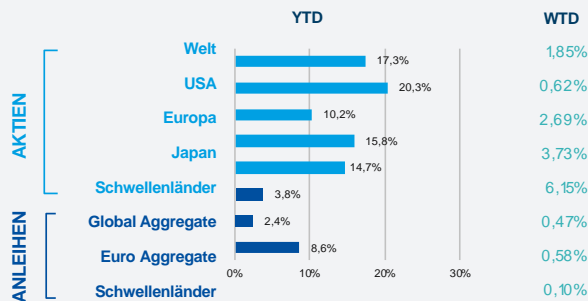


## Die Woche im Rückblick

Die Aktienkurse stiegen in den meisten Märkten und insbesondere in den Schwellenländern aufgrund des Optimismus hinsichtlich der chinesischen Konjunkturmaßnahmen und des besser als erwarteten US-Wachstums. Die Erwartungen einer anhaltenden Lockerung durch die Fed und die EZB stützten ebenfalls die Stimmung. Im Gegensatz dazu fielen die Ölpreise aufgrund von Bedenken hinsichtlich eines Überangebots aus Saudi-Arabien.

### Aktien- und Anleihenmärkte

Performance der Assetklassen seit Jahresbeginn (YTD) und einer Woche (WTD)



Quelle: Bloomberg, Daten per 27.09.2024  
Weitere Informationen zu den Indizes finden Sie auf Seite 3

### Renditen der Staatsanleihen

Renditen für 2- und 10-jährige Staatsanleihen und Veränderung seit einer Woche

	2YR	10YR
USA	3,56 ▼	3,75 ▲
Deutschland	2,07 ▼	2,13 ▼
Frankreich	2,31 ▼	2,92 ▼
Italien	2,49 ▼	3,45 ▼
GB	3,94 ▲	3,98 ▲
Japan	0,36 ▼	0,85 ▲

Quelle: Bloomberg, Daten per 27.09.2024  
Die dargestellten Trends beziehen sich auf die Veränderungen seit einer Woche. Mehr Informationen auf Seite 3.

### Rohstoffe, Währungen und kurzfristige Zinsen

Gold in USD/Unze	Rohöl in USD/Fass	EUR/USD	USD/JPY	GBP/USD	USD/RMB	3-Monats Euribor	3-Monats US-T-Bills
2658,24	68,18	1,12	142,21	1,34	7,01	3,33	4,61
+1,4%	-5,2%	+0,0%	-1,1%	+0,4%	-0,5%		

Quelle: Bloomberg, Daten per 27.09.2024  
Die dargestellten Trends beziehen sich auf die Veränderungen seit einer Woche. Mehr Informationen auf Seite 3.

## Makroökonomische Einschätzungen

### USA



#### US Bureau of Economic Analysis korrigiert BIP des 2. Quartals

Die Korrekturen des BIP-Wachstums und der damit zusammenhängenden Daten zeigen, dass die US-Wirtschaft sogar stärker gewachsen ist als bisher angenommen. Das Wachstum basierte auch auf solideren Grundlagen und fast alle inländischen Nachfragefaktoren wie Konsum und Investitionen waren stärker als zuvor gemeldet. Interessanterweise wurde die Sparquote der privaten Haushalte nach oben korrigiert, was auf ein Konsumverhalten hindeutet, das weniger im Widerspruch zum Einkommen steht, das ebenfalls nach oben korrigiert wurde.

### Europa



#### Kreditwachstum in der Eurozone schwach, aber mit Anzeichen einer Verbesserung

Die Kreditvergabe der Banken im Euroraum nahm im August zu, was hauptsächlich auf einen Anstieg bei den privaten Haushalten zurückzuführen ist, während die Kreditvergabe an nichtfinanzielle Unternehmen verhaltener blieb. Die Hypothekenkredite an private Haushalte stiegen an und auch die Verbraucherkredite nahmen zu. Auf Unternehmensseite war eine begrenzte Verbesserung zu verzeichnen, die hauptsächlich auf langfristige Kredite zurückzuführen ist. Insgesamt deuteten die Daten darauf hin, dass sich die Kreditnachfrage zwar immer noch schwach entwickelt, sich aber allmählich verbessert.

### Asien



#### LDP wählt Ishiba zum nächsten Premierminister Japans

Shigeru Ishiba, ehemaliger Verteidigungsminister und langjähriger Rivale des ehemaligen Premierministers Abe, gewann am Freitag die Wahl zum Vorsitzenden der regierenden Liberaldemokratischen Partei Japans. Als Japans nächster Premierminister wird Ishiba wahrscheinlich eine aggressivere Haltung sowohl in der Wirtschafts- als auch in der Außenpolitik einnehmen. Er befürwortet die Schaffung einer „asiatischen NATO“, unterstützt die weitere Normalisierung der Politik der Bank of Japan und befürwortet die Einführung einer Kapitalertragssteuer.

## Finden Sie weitere Informationen im [Amundi Research Centre.](#)



### WICHTIGE INFORMATIONEN

Sofern nicht anders angegeben, stammen alle in diesem Dokument enthaltenen Informationen von Amundi Asset Management/Amundi Investment Institute und entsprechen dem Stand vom 27. September 2024, 15:00 Uhr.

Diese Information richtet sich ausschließlich an Privatanleger und professionelle Kunden mit Wohnsitz bzw. Sitz in Österreich oder Deutschland. Die Information ist nicht für „U.S. Persons“ gemäß Regulation S des U.S. Securities Act von 1933 bestimmt. Dieses Dokument ist eine Marketingmitteilung und keine unabhängige Finanzanalyse. Es stellt weder ein Angebot noch eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Anteilen eines Investmentfonds oder zum Bezug einer Dienstleistung dar. Die geäußerten Ansichten können sich jederzeit aufgrund von Markt- und anderen Bedingungen ohne Verständigung ändern. Die Informationen, Einschätzungen oder Feststellungen in diesem Dokument wurden auf Basis von Informationen aus Quellen erstellt oder getroffen, die nach bestem Wissen als verlässlich eingestuft wurden. Es kann nicht garantiert werden, dass Länder, Märkte oder Sektoren sich wie erwartet entwickeln. Die geäußerten Ansichten sollten nicht als Anlageberatung, Wertpapierempfehlungen, oder als Hinweis auf den Handel für ein Produkt von Amundi Asset Management angesehen werden. Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist keine Garantie oder ein verlässlicher Indikator für die aktuelle oder zukünftige Wertentwicklung und Rendite.

Investitionen bergen gewisse Risiken, darunter politische Risiken und Währungsrisiken. Die Anlagerendite und der Wert des investierten Kapitals können sowohl sinken als auch steigen und auch den Verlust des gesamten investierten Kapitals zur Folge haben. Es wird weder ausdrücklich noch implizit eine Aussage oder Zusicherung über die Richtigkeit oder Vollständigkeit der hierin enthaltenen Informationen abgegeben. Amundi Asset Management übernimmt keine Haftung für jeglichen Verlust, der direkt oder indirekt aus der Verwertung jeglicher in diesem Dokument enthaltenen Information entsteht. Amundi Asset Management, Société par Actions Simplifiée (S.A.S., frz. Vereinfachte Aktiengesellschaft) - durch die Autorité des Marchés Financiers (AMF, frz. Aufsichtsbehörde) unter der Nummer GP04000036 regulierte Fondsverwaltungsgesellschaft - 90 boulevard Pasteur, 75015 Paris, Frankreich - Handels- und Gesellschaftsregister Paris (RCS) Nummer 437 574 452. Die veröffentlichten Prospekte und die Basisinformationsblätter der von Amundi in Österreich bzw. Deutschland angebotenen Fonds stehen unter [www.amundi.at](http://www.amundi.at) bzw. [www.amundi.de](http://www.amundi.de) in deutscher bzw. englischer Sprache kostenlos zur Verfügung. Datum der erstmaligen Verwendung: 27. September 2024

### ANMERKUNGEN

#### Aktien- und Anleihenmärkte (Tabelle Seite 2)

Quelle: Bloomberg. Verwendet werden die folgenden Indizes.

**Aktien:** Welt = MSCI AC World Index (USD); USA = S&P 500 (USD); Europa = Europe Stoxx 600 (EUR); Japan = Nikkei 225 (YEN); Schwellenländer= MSCI emerging (USD)

**Anleihen:** Global Aggregate = Bloomberg Global Aggregate (USD); Euro Aggregate = Bloomberg Euro Aggregate (EUR); Schwellenländer= JPM EMBI Global diversified Hedged (USD).